

Früher täglich 188
1 Uhr in der Oberbahn
Wochentags 18. Sonn-
tag 20 Uhr, durch
die Post 2 Mar. 50 Pf.
Ganz 10 Pf.
Auflage: 26000 Kopf.

Für die Ausgabe eines
jedoch Monatsschriften
wird sich die Redaktion
eigentlich verbindlich.

Direktor: Maximeau auf
Wörth, Hammelmann und
Vogler in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Bielefeld,
Borsig, Grahlitz u. W.
Kiel, Münster in Westfalen,
Düsseldorf, Bremen, Han-
nover, Danzig & Co. in
Hannover, — Dausé & Co. in
Hannover, — Fr. Voigt in Karlsruhe, — He-
der, Lübeck, Bülles & Co.
in Bremen.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden.

Materialien werden zwischen
10 Uhr und 12 Uhr, Gewerbe-
tag zwischen 12 Uhr und
14 Uhr, große Säle
bis 15 Uhr abgerufen. 4 Uhr
vor dem ersten ein-
spurigen Verkehr fahrt
1 x 10 Minuten bis
12 Uhr.

Die Minuten zur höch-
stens 10 Minuten. Die Zeit-
ungen der Postorte wird
nicht gelesen.

Vertriebene: Wissens-
schaften vom 1. und 2. und
3. Januar, 1875, nach Pre-
isen, welche nicht mehr
gegen Urheberrechte schützen
können, sind in den
Büchern der Universitäts-
bibliothek zu entnehmen.
Die anderen folgen
der Reihe, während die
neuen, jüngsten, sind
noch nicht im Vertrieb.

Nr. 76. Zwanziger Jahrgang.

Uitredakteur: Dr. Emil Bierley.

für das Beiblatt: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 17. März 1875.

Politisches.

Preußens Staatshaushalt, wie er soeben im Abgeordnetenhaus endgültig festgestellt ist, schließt in Einnahme und Ausgabe mit je 694.498,919 Mark. Das Finanzgesetz gelangt nunmehr an das Herrenhaus, das jedoch nur das Recht hat, es im Ganzen anzunehmen oder zu verwerfen, nicht aber einzelne Positionen zu streichen, zu erhöhen oder sonst zu verändern. Bewilligt wurden in letzter Minute noch die Kosten für Errichtung einer Begräbnisstätte des preußischen Königshauses, sowie die im Ganzen sehr mäßigen Unterstützungen für die Volksschullehrer, endlich nach lebhafter Auseinandersetzung eine Summe zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekanntschaften. Die evangelischen Geistlichen sollen etwas mehr bekommen, als die katholischen, aus dem einfachen Grunde, daß leichtere infolge des Kölbens nicht für Weib und Kind zu sorgen haben, während das evangelische Pfarrhaus sehr häufig mit Kindern reich gesegnet ist. Gegen diese Ausweitung der Geistlichkeitengehalte stimmte zum guten Theile die Fortschrittpartei, geschlossen das Centrum, das, wie Windthorst es ausdrückte, „sein Geldpflaster auf die schweren Wunden legen wollte, welche der Staat beiden Kirchen geübt hat.“ Der Cultusminister verwendete sich sehr warm und erfolgreich für die Verbesserung der Summe. In der Sitzung vorher war ihm das Unerwartete geschehen, daß eine seiner Erklärungen aus den Reihen der Clericalen eine kräftige Beifallsalve erhielt. Es kam nämlich zur Sprache, daß ein evangelischer Volksschullehrer in der Nähe von Berlin abgesetzt worden war, weil er nach Eingehung der Civilcöle nicht noch sich hatte kirchlich trauen lassen. Der Cultusminister Dr. Hall führte aus (und das Logische dieses Grundes wird man nicht bestreiten können), daß ein Volksschullehrer, welcher Religionsunterricht ertheilt, nicht der richtige Mann hierzu ist, wenn er es verschmäht, bei dem wichtigsten Acte des Lebens die Mitwirkung der Kirche nachzufragen, für die er die Herzen bildet. Einwohner ist es freilich, wenn auch in anderen Verwaltungsbemühungen die Beamten gemäßregelt werden sollten, sobald sie sich nicht kirchlich trauen lassen. Der preußische Kriegsminister hat allerdings bereits einen Feldwohnrrectifikat, der, als er mit seiner Kugel vor dem bürgerlichen Standesbeamten die Ehe eingegangen war, ebenfalls auf die kirchliche Trauung verzichtet hatte. Wollten die anderen Minister auch die Postsecretaire, Telegraphisten, Locomotivführer, Försier, Calculatoren, Assessoren und andere Beamte zur kirchlichen Trauung zwingen, so hätte es der Unwollung nicht bedurft, die durch die Einführung der obligatorischen Civilcöle doch verurtheilt wird.

Unter den Katholiken der verschiedenen Richtungen sind arge Zerwürfnisse ausgebrochen. Daß der Papst die Alt- und die Staatskatholiken insgesamt verdammt, ist nichts Neues mehr. Daß aber auch die beiden Brüder sich in die Haare gerathen, ist neu. Unter Staatskatholiken versteht man diejenigen Mitglieder der katholischen Kirche, welche die kirchliche Gemeinschaft nicht aufzugeben haben, jedoch von der päpstlichen Unfehlbarkeit nichts wissen wollen, sich vielmehr gegen die Herrschaftsgelüste der Priesterherrschaft nach Kräften wehren und eine Versöhnung zwischen Staat und Kirche erstreben. Diese Staatskatholiken protestieren vor Kurzem gegen die jüngste Aufruhrbulle des Papstes. Da sind sie aber bei den Altkatholiken schon angekommen. Einer ihrer Führer, Mitter v. Schulte, erklärt: Entweder Ihr Staatskatholiken müßt altkatholisch werden oder Ihr müßt Euch vom Papste alles gefallen lassen, ohne daß Ihr protestieren dürft. Und zwar sagt der altkatholische Professor dies in einer Tonart, die an Schärfe der des „geschätzten heiligen Vaters“ beinahe gleichkommt. Was heißt mich denn da? Gestern ist Schulte selbst erst verbannt und heute verbannt er bereits lustig. Andere! Wenn nun diese Altkatholiken, die jetzt noch auf Hungerfast fasten und an den fetten Pfunden der katholischen Kirche teilhaben wollen, erst der Staatskirche sticht, was wird das, meint die „Zell. Itg.“, für eine seelige, fröhliche Zukunft geben!

Dem amtsentsetzten, im Gesündnis von Ostrowo seine Strafe wegen Widerlichkeit gegen die Staatsgewalt verbüßenden Ledochowski hat der Papst eine selte Auszeichnung widerfahren lassen. Er hat ihn zum Cardinal ernannt. Der Purpur, mit dem sich nun Ledochowski bekleidet kann, leistet die Blöße der Welt wieder auf den inzwischen fast verschollenen Kirchensäulen; er wird ihr trocken und aufrecht. Es kennzeichnet die Schärfe, mit der sich in Preußen Staat und Kirche befieheln, daß der Papst mit der höchsten Würde, die er verleihen kann, einen ekligen Rebellen schmückt. Auf die Entwicklung des Kirchenstreites hat dieser Purpur, der nach Deutschland fällt, keinen Einfluß.

Im Wiener Abgeordnetenhouse verursacht eine Episode verdientes Aufsehen. Ein Abgeordneter, Name Lienbacher, hatte von den „Trinkgeldern“ gesprochen, die für gewisse Leistungen im Betrage von zehn, zwanzig, fünfzig, ja hunderttausend Gulden von einzelnen Abgeordneten eingestrichen werden seien. Die letztere Summe war eine unverkenbare Anspielung auf Dr. Gisela, welcher bekanntlich im Prozeß Osnheim zum Erstaunen aller ehlichen Leute die berüchtigte Trinkgelder-Theorie aussstellte und vertheidigte, da er selbst für seine Begünstigung der Beträgerverein Osnheim's obige Summe eingestrichen hatte. Eine Lienbachersche Anspielung war Gisela nun äußerst fatal; mit Hilfe des Directors des Stenographenbüros, eines nicht sonderlich gut accreditirten gewissen Professor Cohn, verschaffte sich Gisela das Stenogramm der Lienbacherschen Rede und stieß die Summe von hunderttausend Gulden, die er erst eingestrichen hatte, wieder aus. Diese Fälschung ist so recht des „Judas des Freiheit“ würdig.

Absurde und Mäßigungen! predigen Gambetta und die republikanischen Blätter Frankreichs. Die republikanischen Deputierten haben sich von der förmlichen Konferenzierung, in welche sie das Befreiungsprogramm einstellig verlegt hatten, aufsäsend rasch erholt; sie betrachten die Lage als keine so hoffnungslose, sie vertrauen möglichst der Ankunft, daß sie das noch leere Geschäft der

Republik allmählig mit unschätzbarem Inhalt füllen werden. Vor der Hand schaut es somit noch recht windig aus. Verdächtigen sei nicht, daß das Regierungsprogramm, das nach französischer Sitte in allen Gemeinden öffentlich angeklagt wurde, im Ganzen freundliche Aufnahme fand. Die gestern von uns bewerte Seite des französischen Charakters findet eben sich beruhigt, daß die neue Regierung dafür sorgt, daß die Ordnung nicht gestört, Handel und Handel geachtet werden sollen. Originell ist es, daß das Regierungsprogramm den Gebrauch des Wortes „République“ vorsichtig vermeidet, nur in der Unterschrift kommt es zum Vorschein. Eine seltsame Republik, deren Präsident den gefährlichen Zweck der Regierungserneuerung scheut, wie der Blinde einen steilen Abhang!

Ein höchst interessantes Telegramm über die gestrige Debatte im preußischen Abgeordnetenhaus sollte man auf der dritten Seite lesen!

Locales und Sachisches.

Der Vicepräsident beim lgl. sächs. Appellationsgericht zu Dresden, Lothar Schilling, ist als Rath in das Reichsgerichtsgericht zu Leipzig berufen worden.

Der verantwortliche Redakteur unseres Blattes, Herr Gottlieb Christian Stolle, ist vorgestern Abend im hiesigen Stadtkrankenhaus einem Seiden, das ihm schon längere Zeit heimisch nicht hatte, erlegen. Geboren am 25. Sept. 1844, ließ ihm sein Vater, der in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Gymnasiast, Dr. Ferdinand Stolle, Philosophie studiren. Von der Universität zurückgeführt, entwickelte er eine ausgeprägte Neigung zum Literaturwissenschaften. Durch erste unregelmäßige, später mehr geregelte Mitarbeiterarbeit an den „Dresdner Nachrichten“, trachtete er, diese Neigung zu befriedigen. Leider trat ein schweres corporisches Leiden der vollen Entwicklung seines reichen Wissens und seiner Fähigkeiten hindernd in den Weg. Noch auf dem Krankenlager war er geistig thätig; so hat er den letzten „Briefstücken“ geschrieben. Wie gebunden nach seinem Leben rühmend seiner außerordentlichen Gutmuthigkeits und frondlichen Collegialität. Ehre seinem Andenken!

In dem Entwurf des Gerichtsverfassungsgesetzes für das deutsche Reich wird die akademische Gerichtsbarkeit befreit. Damit fällt abermals ein Stück mittelalterlichen Überbleibels, nachdem die geistliche Gerichtsbarkeit bereits aufgehoben ist. Daß die leichte Annahme von der alle Staatsbürger umfassenden gemeinsamen Gerichtsbarkeit, das Privileg einer besonderen Gerichtsbarkeit nur das Militär, fällt, dafür liegen die Ausführungen augenblicklich nicht besonders günstig. Hallen wird sie aber auch mit der Zeit. Die Disziplinarwage der Universitäten über die Studirenden, eine sehr wohlthätige Einrichtung, bleibt jedoch nach wie vor bestehen.

Das neue Dresdner Wasserwerk in Betrieb! Wo früher Jahrzehnte lang die Dresdner noch lärmende Spaziergänge am Ufer der Elbe oder längs der Bauhütter Chaussee einen geselligen Aufpunkt — die Saloppe fanden, von welchen aus sie im Bereich der frischesten wohlthuenden Luft weit über Dresden und weit hinaus nach der südlichen Schweiz blickten, da erhebt sich jetzt das Werk, auf dessen Solidität und Pracht Dresden stolz sein kann. Durch das freudliche Entgegenkommen der Behörde und des Herrn Oberingenieur Saalbach waren wir in diesen Tagen in den Stand gesetzt, das Werk in seinen inneren Theilen während des nunmehrigen Betriebes genau kennen zu lernen. Wenn man von der Bauhütter Chaussee abgeht und den Weg betrifft, der First zur Saloppe führt, geht man zuerst durch ein Beamtengebäude vorbei und gelangt dann an das große Maschinenhaus. Tritt man durch die Thür ein, so sieht man hoch über den hammlischen Maschinen und großartigen Saug- und Pumpapparaten. Der Aufbau ist ein wahnsinnig imponierender. Eine eiserne Treppe führt hinunter in das mit eiserner eiserner Dachkonstruktion verkleidete, 15—18 Meter hohe und 22 Meter tiefe Maschinenhaus, dessen bedeutende Breite man daran ermessen kann, daß die sechs nebeneinander stehenden großen Dampfmaschinen hinreichend Platz haben. Wir treten nun zu den bereits in Arbeit befindlichen zwei gekoppelten Dampfmaschinen, welche von der Niemeier'schen Maschinenbaugesellschaft geliefert wurden und die zusammen 240 Pferdekraften repräsentieren; sie machen in der Minute circa 14 Touren. Unmittelbar neben dem Stolbgange dieser Maschinen ist eine Uhr angebracht, deren sprunghaft rückende Zahlen die Quantität des Wassers anzeigen, welches durch 60 Cent., starke Rohre, die sich später auf 65 Cent. erweitern, mit jedem Stoß hinunter nach dem Hochreservoir gebrüllt wird. Zwischen den gekoppelten Dampfmaschinen befindet sich das colossale Saug- und Druckwerk. Im Maschinenhaus erblidet man an der Wand auch eine, durch elektrische Drähte mit dem Hochreservoir verbundene Uhr, welche den dortigen Wasserstand anzeigt. Im Augenblicke unserer Anwesenheit zeigte sie, daß in dem im Gange befindlichen ersten Reservoir ein Wasserstand von ca. 3½ Meter erschien, was ein Quantum von 8000 Kubikmeter Wasser ergibt. Wir betreten von da aus das mit großer Opulenz errichtete Kesselhaus, dessen Dachkonstruktion gleichfalls eine brillante ist. Hier befinden sich die großen Kesselanlagen. Gegenwärtig sind sechs Kessel aufgestellt, aber es ist Raum genug vorhanden, um, wenn es nötig werden sollte, noch zwei Kessel aufzustellen. Die Stirnseite der Kesselanlage ist durchweg mit gußeisernen Platten gepanzert; die Kessel selbst sind Stöhrkessel nach Art der Locomotivkessel, um viel Heizfläche zu erlangen, da dieselben sonst noch bedeutend größer sein müßten. Sämtliche Kessel mit Armatur sind von Möller's Rupferhammer bei Brackwede bezogen. Sie sind geprüft auf 5 Atmosphären Druck; gefeuert werden Braunkohlen. Nach ungefähre Kostenberechnung ist festgestellt, daß die Hinausschaffung von 100 Kubikmetern Wasser 98 Kilo Braunkohlen erfordert. Nebenan ist mit Ruhig und sehr coulante Transportverbindung ein weiter Kohlenbahnen erreicht, dessen Räume wohl 100.000 Centner Kohlen aufnehmen

sollten; die weithin sichtbare Dampfseife ragt bis Meter hinauf in die Luft. Das ganze Wasserwerk, berücksichtigt das Gebäude, und daran aus dem Innern des Elbpfeilers herau gehoben, daß auch die denkbare größte Wasserhöhe nicht überschreiten kann. Steht man vor den schönen Bauten und sieht den großen freien Raum, so kommt einem der Gedanke nicht unrecht vor, es möchte dort in der Höhe ein kleineres, ähnlich dem der eingangs Saloppe errichtet werden; der Hauptbau darf bei der jetzigen Lage ganz sicher nicht fehlen. — Nach einem Marsche von etwa einer halben Stunde, die Blaubecker Straße entlang passiert, gelangen wir zu den Hochreservoirs gegenüber dem Schloß, die, wenn man dort vor ihnen steht, den Eindruck langgestreckter Berg- oder Schanzenmauer machen. Auf dem den beiden Reservoirs erhebt sich eine auf der Scheidebauer ein Haus, in dessen innerer Halle die Sitzungen zu den Reversen stattfinden, in welche man auf einer Stufen hinabsteigt, um sich einen Blick über den teils saloppe und teils steigenden Rohre strömt und quillt das herausgetretene Wasser mit ziemlichem Geschwindigkeit über. Wunderbare Resonanz tönt mir in diesen mächtigen Gewölben entgegen, die gespielt wird durch die Schallhallen und spiegelt politen Klänge; das noch leere Reservoir gab natürlich die größere Resonanz. Es ist anzunehmen, daß ein Reservoir, welches bei der Arbeit von 4 Dampfmaschinen in 4 Stunden gefüllt werden kann, dann ungefähr 1000 Kubikmeter Wasser enthält. Der Abschluß vom Reservoir nach der Stadt in die Letzting findet am östlichen Ende des Reservoirs in den Einstromen entgegengesetztes Endstück statt und geschieht durch rückwärtig einmündende Röhre im Durchmesser von 10 Centim. Beide Reservoirs können unter einander verbunden, das Wasser aus einem in das andere übergeflossen werden; ebenso ist es möglich, die Reihenfolge aus jedem der Reservoirs allein zu ziehen als auch gleichzeitig aus beiden, was mittelst der an beiden Enden des Reservoirs angebrachten großen Schieber und der in einem Dreieck sich vereinigenden Leitung ermöglicht wird. Der Aufseher über die Hochreservoirs ist in einem daneben erbauten Wohnhaus untergebracht. Eine interessante Vorrichtung ist eine electrische Uhr, welche in Verbindung mit dem Schwimmer, das Hallen und Steigen des Wassers im Reservoir durch Punkturen auf weißem Papier anzeigen. Falls Überfüllung in einem der Reservoirs eintrete, ist für Ablass-Vorrichtungen nach der Elbe gesorgt. Das an Ort und Stelle im Osthacke gebrachte Wasser zeigt sich als wohlstaubendes Harzer Trinkwasser und damit hat Herr Oberingenieur Saalbach sein Versprechen, ein solches durch die Wasserleitung der Stadt zu verschaffen, redlich und eifriglich erfüllt. Wohl ist vielfach und namentlich auch auf den Bierbänken über die Rechtsprechung oder über das langsame Vorwärtsstreiten des Baues gesprochen worden; sieht man aber, was geschaffen wird, so staunt man, daß es möglich gewesen, in immehr nicht allzu langer Zeit dieses Werk zu Ende zu führen. Der Bau des Hochreservoirs ist im Mai 1872 begonnen und die Grundsteinlegung zu den Maschinenhäusern, Sammelhäuschen und Sammelräumen an der Elbe im Herbst 1872 vollzogen worden. Mit diesem Bau, der ein Stolz Dresdens sein darf, hat sich hervorragend auch Herr Stadtrath Stöbel und die für das Wasserwerk zur Vertheilung gezogenen Herren Stadträthe und Stadtverordneten, deren energetische Thätigkeit wir das Ausleben und die Ausführung des großen Werkes zu danken haben, ein ehrenvolles Andenken für spätere Zeiten gesichert.

Der gestrige Bericht über die Gewerbeausstellung in der Loge zum Goldenen Apfel bringt ein Etat aus der Anrede des Meisters vom Stuhl, dahin lautend: „daß die Freimaurer mit dem silbernen Schild der Wahrheit tragen, den sie festhalten würden, trotz aller erlittenen Anfeindungen und trotz des vielfachen Nachos des schwachen Kreises zu Rom“. Diese Worte sind allerdings nicht gesprochen worden und können nach den Tendenzen der Maurer nicht gesprochen werden, weil die Freimaurer der katholischen Religion nicht entgegentreten und ihren Cultus nicht anfeindeten. Vor dech, wie immer, auch ein Katholik mit unter den leidlichen Kindern. Der Meister v. St. hat vielmehr gesagt: „daß alle Spezies der Verlöser an dem silbernen Schild der Wahrheit, den die Frei. tragen, machlos abgegliett seien und daß die zahlreichen Rechtigkeiten des Bundes von Papst Clemens XII. bis auf die nunmehr sechsmalige durch Papst Pius IX. nur dazu gebildet hatten, sein Wachsthum zu fördern, ihn über die ganze Welt zu verbreiten und namentlich in Italien, Spanien und Portugal zahlreiche Baustützen ins Leben zu rufen.“

Über die Strehlener Pferdebahn Angelegenheit schreibt man dem V. D.: Der Concessionnaire, Herr v. Etlinger, hat sich bereit erklärt, diese Bahn an erster Stelle zu bauen und dem Stadtrath neuerlich Vertragserwüsse vorzulegen, worin er sich zur Anlegung von fünf Pferdebahnlinien und an erster Stelle vor nach Strehlen verpflichtet. Zwischen hat das Reg. Oberhofmarschallamt schriftlich Widerspruch gegen die Strehlener Pferdebahn erhoben, weil die gewählte Linie — die einzige mögliche — unpassend erscheine. Als Grund des Widerspruchs wird allgemein angegeben, daß die königl. Wagen aus der Stadt nach der Strehlener Villa des Königs und zurück ein Stück von etwa 600 Meter dieselbe Straße zu benutzen haben, auf welche die Pferdebahn zu liegen kommt. Der betreffende Reservorstand im Stadtrath hat diesen Widerspruch auf sich zu richten lassen, im Plenum des Rates steht aber dieses Project der Pferdebahn Georgsplatz-Strehlen auf zu entschiedene Abneigung — und zwar wegen des Einspruchs des Hofmarschallamtes, — daß man die Linie ganz wegschaffen will.

Ein Polizeiamt ist gestern früh von der Polizei in der Person eines hier in Arbeit stehenden Kornmacherschaffens aus Torgau verhaftet und find ihm, wie man uns mitteilte, bereits 4 Lebendische Diebstähle nachgewiesen worden.

10 Mark Belohnung
sche ich Demelgen zu, der
mit die Individuen, welche sich
mit Einreisen meines Gartens
gaunen anstreben, so nachreise,
das ich sie zur Bestrafung ziehen
kann.

Die Besitzerin
des großen Gartens am Adre-
ssen und Wasserstraße in
Planen bei Dresden.

Berloren.

Berloren wurde gestern auf
dem Wege von der Lindenau-
nach der Vergnügungs- ein Haar-
aner mit einem goldenen Kreis
in Granaten gelöst. Der Ander
wird gebeten, dasselbe gegen ent-
sprechende Belohnung Wallstraße
3, 2. Etage abzugeben.

Gin Portemonee
gezehnet A. F. ca. 100 Mark
enthaltend, ist am 15. d. verloren
worden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen 30
Mark Belohnung abzugeben.
Oststraße 29, 2.

Eine Rose
von Eisen ist von Kempel's
Restaurant im Postviertel auf der
Straße bis zum Marienkirchenvor-
gangsplatz verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben:
Grußglockenstraße 6, II.

Berloren wurde ein brauner
Schock von Damm's
Stablett bis Vierstirn, 31.
Gegen Belohnung richten bei
Frau Schleiter abzugeben.

15 Mark

Belohnung!
Sonntag, d. 14. d. Marz,
wurde mit meine Uhr nebst
Kette gerahmt entwendet und
wieder in obige Geschäftsstätte
Demelgen zu, der mit über den Ver-
bleib der beiden habe Auskunft
erhält. Wennzgleich der Über-
bleibes mit identischen, kom-
plizierten, darüber reichen deutlichen
Zahlen, scheinbar kaputt. Die
Kapitel sind hinten etwas verbogen
und fast nicht mehr lesbar.
Kette von Gold und ziemlich
wert ohne Kette, hat oben
Lind, 3 farbe, dazu 1 Längs-
Glied, jedes Glied ist durch jährt.

Gleichzeitig warne Jeder-
mann vor Anlauf.

Adolf Damm,
Königsbrückestr. 68.

Berlaufer

ein Schafwund, schwarze mit
grauem Kopf, hat sich vom
Sonntag bis Montag in Döp-
pchen verlaufen. Gegen gute
Belohnung abzugeben bei dem
Gutsbesitzer Kempf, Döpchen.

**Gin schwarzer Hund ist zu ge-
funden.** Gedächtnis 17.

Enten.
Gegen Belohnung abzugeben:
Bläserw., Villa Waldhütte.

Tüchtige Ofensetzer

erhalten sofort dauernde und
lehnende Arbeit bei

Paul Kretschmann,
Leipzig.

2 Malergeschäften

finden bei gutem Leben dauernde
Beschäftigung bei

Joh. Sons. Maler,
in Röhrwein.

Berwarter-Stelle-Gesuch.

Gin gebildeter, pratt. junger
Econom vom Lande, mit guten
Kenntnissen, sucht Stelle auf
einem größeren Betrie. Geist. O. F.
werden unter A. H. 112, Exp.
d. Bl. erbeten.

Hof-Berwarter- Gesuch.

Wegen eines plötzlich eines
tretenen Krankheitsfalls sucht
unterzeichnete Domäne zu sofort
oder 1. April einen Hofber-
warter. Gehalt zu Anfang
400 Mark. Kenntnisse in Ab-
schiff erbettet. Vorstellung auf
Wunsch. Domäne Schön-
gleina b. Noda in Altenburg.

Gin tüchtiger Mechaniker,

welcher die Fabrikation einer
Strickmaschine zu leiten hat,
gegen hoher Salair zum sofortigen
Eintreten nach Dresden ge-
sucht. Offerten sind zu richten
an M. O. postlagernd Reichsel.

Gin gebildetes Madchen, nicht
unter 16 Jahren, wird zu
Ostern als Scholatin im Leh-
gericht St. Michaelis gesucht.
Sieger.

Eine Directrice

für Wäsche-Confection sucht
zum 1. April Stellung als
solche. Adressen bitten man
an die Exped. der Danziger
Zeitung unter „1876“ ein-
zufinden.

Gin Lehrling

sam pr. Ostern in meinem Ge-
samtwaren-Detailgeschäft

Aufnahme finden.

Johannes Dorschau,

Dresden.

Deconomie-Scholar

wird Ostern oder 1. Mai für ein
großes Altertum mit Preu-
sener, Ritter, Schäfer zu, ge-
sucht.

Kenntnisse und Fröhlig-
keit, mit den nötigen Schulkennt-
nissen vertiefen, lange Freude
wollen sich idealisch machen

unter A. H. 34, postlagernd

Pirna. (P. 3121a.)

Lehrlings- Gesuch.

2 Knaben achtbarer Eltern,
welche Lust haben, die feinere
Mechanik zu erlernen, finden
unter günstigen Bedingungen
Aufnahme möglichster.

Wirthshafterin- Gesuch.

Zur Leitung einer größeren
Wirtschaft wird eine gebildete,
in allen Freuden des Hauses
und Wirthschafts, in
Wärme und Gemütsbau erfahrene
Wirthshafterin zum 1. April
d. J. gesucht. Bewerberinnen
werden gebeten, Kenntnisse in
der Wirtsgasse zu präsentieren.

Gin im Schleifen von Götter- und Kreissägen an einer Schmiede mit Zahnrad- scheiben geschärft und gut em- pfohlen.

Arbeiter

findet sofort feste Anstellung
in der Dampffabrikation von
B. Hartel in Klein a. G.

Gin Econom, militärisch,
aus guter Familie, der die
seinen Jugend brachte, sucht
eine Stellung als Schloss-Ins-
pecteur oder dgl. Anstellung.

Kenntnisse in der Mechanik
sollten Ihnen an Stelle meiste-
rabilität dienen.

Gin im Schleifen von Götter-
und Kreissägen an einer
Schmiede mit Zahnrad-
scheiben geschärft und gut em-
pfohlen.

Gin Handlungsbefestigungen.

Zur das Kompteine einer Ha-
feit wird ein junger Mann
gesucht, der da best eine Verzeit
vollenden, in Buchdruckerei und
Verlagsbuchhandlung werden will,
eb. ein Antiquar, am liebsten
mit Gymnasialbildung, der die
Handlung breit erlernen will,
wieder. Werte, die gewissem
Voraussetzen werden, sind unter
A. H. 81 einzureichen.

Gin Worbmacherlebend

sucht unter günstigen Be-
dingungen.

G. Westphal, Hauptstr. 9.

Gin tüchtiger Gartenarbeiter
findet dauernde Beschäfti-
gung in der Baumwirtschaft, Ver-
arbeitung.

Gin tüchtiger Polizist soll in
unserer Bücherei bei auem
Akkord dauernde Stellung et-
warten. Schmidt und So.
Witten, Thalstraße, Schwei-
zenhaus.

Gin Lehrlings- Gesuch.

Zur eines der ältesten und
bedeutendsten Colonialwa-
ren-Detailgeschäfte in Dres-
den wird pr. Ostern d. J.
ein Lehrling gesucht. Der-
selbe muss der Sohn acht-
barer Eltern und mit gu-
ten Schulkenntnissen aus-
gezeichneten jungen Mann als Lehrling
gewesen sein. Wohnung und
Kost im Hause gegen mögliche
Belohnung; der Besuch der
Handelslehranstalt wird ge-
wollt.

(P. 3123a.)

Offerten sind unter der
A. H. 61 zu Haasen-
stein u. Vogler in
Dresden abzugeben.

Gin Lehrlings- Gesuch.

Der mein Drucken- u. Farbe-
waren-Weißbatt inde ich unter
drückt öffentlichen Verhandlungen vor
1. April einen mit den notthain-
kenntnissen verliebenen jungen
Mann als Lehrling. Kost und
Wohnung im Hause.

Werdau.

Bruno Meinhardt.

Buchbinder- Gesuch.

Ein guter, tacalibit selbst-
ständiger Arbeiter findet sofort
und achtbar dauernde Stell-
ung. Zu ertragen ist Herrn G.
A. Wehner, Wallstraße 12.

Gin

Gärtnerlehrling

wird unter günstigen Bedingun-
gen, wochentlicher Gratifikation,
die von Jahr zu Jahr gesteigert
wird, baldigt gesucht.

Offerten unter A. H. 35 de-
siderem Haasenstein u. Vogler
in Dresden.

Musik.

Knaben, welche gesonnen sind,
die Kunst erlernen zu wollen,
und schon musikalische Vor-
kenntnisse besitzen, können in meinem
Institute zu Ostern Unterkom-
men finden.

G. Riebig.

Stadtmauerdirektor in Blasdruck.

Das weitere zu ertragen bei

G. Riebig, 1. Schlesische 9.

Gin Kunstmalergebilde, we-

der zuverlässige sein muß,
wird zu baldigem Eintret gesucht
Marienstraße Nr. 41 in der
Wart.

Zwei Büffet-Mamells,

eine für die kleine, eine für
die große, werden sofort gesucht
im Restaurant Kauf-
mann, Hauptstraße Nr. 5.

Gin Gärtner

wird zur sofortigen Anstellung
gesucht. Bewerber werden er-
sucht, sich bis zum 25. d. M.
bei Herrn von Garlowitz in
Pieschau zu präsentieren.

Gin Mädchen vom Lande,
das sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Gin Mädchens vom Lande,
die sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht, sucht einen Dienst.
Nachmittags Feierabend. 7. I.

Ein Parteire

mit Geschäftsräumen in einem neu gebauten Hause in unmittelbarer Nähe Dresden's, passend für einen Kaufmann oder ein kleineres Restaurant, ist zu vermieten und 1. April zu bezahlen; bezgl. die größere Hälfte einer zweiten Rente.

Zu erfragen in Galerie zum Kürschnerhof, Breitestr.

Gesucht
Ein steuerliches und nett middl. Zimmer ist an einen soliden Herren möglichst über zum 1. April zu vermieten. Auguststr. 76, drittes Stock., Eingang Schießstraße.

Gesucht

gute Räume in höherer Zone in der Nähe Dresden's für chemische Fabrikation. Directe Öffnungen erbeten unter J. R. 15 in die Fried. d. W.

Ziel einer anständigen alleinstehenden

älteren Dame

wird Kost und Wohnung für eine junges Mädchen gesucht, deren auswärtige Wohnung möglichst einzige Miete nachher kommt. (H. 31147)

Offeren mit genauer Angabe sind unter V.W. 10 an Haasenstein u. Vogler in Dresden zu richten.

Damen

finden unter geschichtlicher Garantie stärkster Verbindlichkeit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtsstettler) freundliche Aufnahme. Offeren unter A. Z. 70 poste restante Königeroade am Harz.

Strenge Pension

für 1. auch 2. Kinder bei einem Lehrer in unmittelbarer Nähe von Leipzig (Werderbahn), vollständige Gelegenheit zur allseitigen Ausbildung und regelmäßige Überwachung. Offeren unter K. S. 424 beiderdein die Herren Haasenstein, Vogler, Leipzig.

Pension

finden sofort zwei junge Kaufleute oder zwei Schüler pleicher Gewerkschule ganz nahe der Kreuzschule: Johannisstr. 1 b zweite Etage.

Damen finden in meinem Hause Monate langen Discreten Aufenthalt: Blauen bei Dr. Schramm-Zimmermann.

Einige vorzügliche, gebrauchte

Pianinos

habe ich soeben mit in Kauf angenommen, z. B. ein sehr gutes Zaccarandian-Pianino für 100, d. h. 125, 145, 175 Th.; neue in jeder gewünschten Holzart, auch mit verschiedenem Gehäuse und von 185 Th. an bis 450 Th., sowie zu allen Zwischenpreisen auf Lager.

Tafelform-Pianos

für 45, 65, 75, 85, 100 Th., unter bekannter Stetigkeit und Garantie zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen oder zu verleihen.

H. Wolfram

Instrumentmacher, Bildsteinerstraße 8, 2. Sehr gerne nehme ich gute, gebrauchte Pianos alter Art mit in Kauf an.

Eine kleine englischer

Stutzflügel

von Rosenkranz, mit ganzer Eisenversprengung und Platte, volle 7 Octaven, schöner fröhlicher Ton, in höchst elegantem Zaccarandian-Gehäuse, ist für die Hälfte des Neukostenpreises, sowie ein kleiner kreuzförmiger vom Hofvianofabrik, Kappe, größte Größe in Dresden, in sehr schönem Ausbaugehäuse, noch wie neu, ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfram, Bildsteinerstraße 8, 2. NB. Große Auswahl neuer Cabinet-Flügel verschiedenster Holzarten, billig zu verkaufen.

Ein Paar Rappwallachen,

Nährla, 124 hoch, in leichtem wie schwerem Zug verwendbar, stehen als überauslich zum Verkauf Eschenstrasse 18 part.

Sophia, Matrasen, Widdel aller Art Eschenstrasse 22.

Ziegel-Verkauf.

Eine Ziegelerie nahe der Bahn und Dresden ist sofort zu verkaufen. Lehmager stark, gut und anhaltend, Seiten geschlossen wie Ofen, Ketten auch im Winter. Vollständiges Inventar an Werken, Wagen etc. Wohn- u. Wirtschaftsgebäude ganz neu. Dresden unter D. R. 990 im "Validendanz", Seestr. 20 zu betreten.

Zu verkaufen ist ein schönes Haus, mit grohem Garten und Hofhof, Anzähnung 6000 Thlr. Höchster Burgweg 15 erste Etage. Golbs.

Rähmaschine
werden separat Hofmannstr. 10. Duo Goldfischbach, Mechaniker.

1 gutes Piano

sehr bill. zu verkauf. Humboldtstr. 3, 2.

Ein Geschäft mit getrage-

nen Herrenkleidern ist

billig zu verkaufen. Offeren

unter Z. Q. 25 in die Fried.

Fried. d. W., gr. Klostergasse 5,

zu betreten.

zu verkaufen:

eine Restauration mit Garten,

Villard u. f. w. In der Nähe

Dresden's eine Miete der Stadt;

ein Produktionsgebäude.

E. Bernhardi,

gr. Schießgasse 7, II.

Ein Vertreter

wird für Dresden und Um-

gebung von einem leistungsfähigen Hamburger Hause

(Gärtner-Brauche) gesucht.

Offeren erbeten unter L.

4285 an die Hanomont-Expedition

von Rudolf Mosse in

Dresden, Altmarkt, 1.

Ein Landwirt möchte gern in

nächster Nähe einer

Stadt, welche gute Schulen hat, die Pachtung eines Gutes,

einer eingetragenen Ziegelerie oder

einer industriellen Unternehmung

verkaufen. Gefallige Anre-

bietungen erfreuen unter A. K.

66 an Haasenstein u. Vogler

in Dresden, Altmarkt, 1.

Ein Obstbaum

beschämung u. Bremden, so-

wie auch rohblättrige Stelen,

sind zu verkaufen bei Robert

Krüger, Dresden, Friedrich-

straße 24 a.

Möchtung!

All meine Kunden und

Freunde machen ich hiermit

bekannt, daß ich sofort

neuer Frühjahrs-

zäckchen bekommen habe und

die billigsten Preise siele-

n. Kinder-Anzüge von 1 Thlr. an,

Herrn-Stoffen von 1 Thlr.

27 Vig., an Jauet von 25 Vig.,

an. Wiederverkäufer erhalten

guten Rabatt: Kleider - Laden

Alberthstr. 1, Ecke der

Augsburgstraße.

6. J. Alberg.

Zeitung.

Zur Begründung einer am

gleichen Platze der Mode und

großer Konkurrenz nicht unter-

liegenden Fabrikgeschäften, dessen

Ruhen mindestens 100 Prozent

bedarf, wird ein intelligent,

womöglich selbst mit thätiger

Mann mit 500-1000 Thlr.

Einlage, welche nach und nach

zu beschaffen sind, als Theil-

haber gekauft, und wollen Re-

äsentanten ihrer Adressen unter

W. Z. 20 an die Expedition

d. W. gelangen lassen.

Ein tüchtiger Geschäftsmann

bei Dresden sucht Miss-

zähler, Zinshäuser, Land-

güter oder Fabriken in Admi-

nistrations zu nehmen. Gaußen,

wenn solche verlangt wird, kann

sofort daer erkannt werden.

Offeren unter A. L. 67

wolle man gefälligst bei Ha-

asenstein u. Vogler in Dres-

den niederlegen. (V. 31241 a.)

Petroleum-

Koch-Apparate,

bestes Material, offeret zu bil-

ligsten Preisen unter Garantie

Oscar Schirrmacher,

Röntgenstrasse 28.

Gesuche, Briefe, Gedichte,

Nein und Abschriften, Contracte

u. s. w.

Oscar Wünschmann's Bureau.

Kampeichstrasse 16, 2.

Obst- und Alberblume, Bier-

kränze, Schildpflanzen

empfiehlt zum Verkauf!

Bannschule zu Pieschen,

Großenhainerstraße.

Ein Lohnkutschergeschäft,

nachreißlich gut rentirend, ist

mit oder ohne Haus zu verkaufen.

Naheher Schlossstr. 20, 2.

Ein Paar Rappwallachen,

Nährla, 124 hoch, in leichtem

wie schwerem Zug verwendbar,

stehen als überauslich zum Ver-

kauf Eschenstrasse 18 part.

Sophia, Matrasen, Widdel

aller Art Eschenstrasse 22.

Ziegel-Verkauf.

Eine Ziegelerie nahe der Bahn

und Dresden ist sofort zu ver-

kaufen. Lehmager stark, gut

und anhaltend, Seiten geschlossen

wie Ofen, Ketten auch im Win-

ter. Vollständiges Inventar an

Werken, Wagen etc. ganz neu.

Dresden unter D. R. 990 im

"Validendanz", Seestr. 20 zu

betreten.

Brandt & Warmuth,

Gummi- und Gußwaren-Fabrik.

Fabrik-Comptoir: Pragerstrasse 14.

Wasserleitungs-Schlüsse,

für jeden Druck probiert, empfehlen

Brandt & Warmuth,

Gummi- und Gußwaren-Fabrik.

Fabrik-Comptoir: Pragerstrasse 14.

Reinwollene B i p s e

(Geraer Fabrikat)
in allen Farben u. Qualitäten
alte Elle 60 Pfennige,
schwarze Lippe,
54 und 104 breit.
alte Elle von 70 Pf. an,
empießen
in der größten Auswahl

Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstraße.

Wir bitten genau
auf unsere Firma zu achten.

Couleurte Alpacas

in den neuesten Farben,
alte Elle von 10 Pf. an.

Cretonnés, Lenos, Barege

alte Elle von 40 Pf. an,
empießen
als besonders preiswert

Goldmann & Wolf,
Manufactur- u. Modewaren-
handlung.

Scheffelstraße.
Eckhaus der Wallstr.

Gardinen-Cattune Möbel-Cattune,

Percals, Brillantines,

Jacconas, alte Elle von 25 Pf. an.

waschecht, empießen

Goldmann & Wolf,
Manufactur- und
Modewaren-Handlung.

Scheffelstraße,

Eckhaus der Wallstraße.

Plaid-Stoffe

reine Wolle,
in den neuesten Mustern,
54 breit, von 4 Mar. an,
84 breit, von 10 Mar. an,

Goldmann & Wolf,

Manufactur- und
Modewaren-Handlung.

Scheffelstraße,

Eckhaus der Wallstraße.

2000 Ellen Doppel-Lüster

alleine zu handelslern,
alte Elle von 35 Pf. an.

empießen

in best. Qualität

Goldmann & Wolf,
Manufactur- u. Modewaren-
handlung.

Scheffelstraße.

Eckhaus der Wallstr.

Reitstabs- Gesucht.

Ein junger Mann ist den
Zor Jäger, vor angenehmen
Zeitungen mit einem Kauf-
möglichen von 300 T. Sparen,
während die Besamung einer
Jugend oder Söhne zu
machen, welche Lust zu einem
Kaufmann hat und wenigstens
ein disponibles Vermögen von
1000 Thaler bringt. Vorehen
abzugeben in der Expedition der
Dresden Nachrichten unter den
Buchstaben S. H. 16.

Ein elegante Reitstabs ist
für Jäger gewünscht wird zu
taufen gefügt. Vorehen bei
Vorster Hotel Stadt Görlitz
überzeugt.

Ein Wasser-Reservoir,

5 bis 10 Kubikfuß enthaltend,
wird zu taufen gefügt.

Dresden neben Preisangebot
erklärt man Gütergut 10,
dem Kaufmann abzugeben.

Göthe, in sechz Tüpfen
zu einer Tasche passend, ist billig
zu verkaufen. Eine Tasche pr.

Eine Nähmaschine

in zu verkaufen, Preis 10 Thlr.
Freibergerstr. 1, im Kleidergesch.

Maurer-Schränzen
in Bildstör zu 3 Thlr., sowie
in Stoffblätter zu haben bei

Hugo M. Teichmann,
Vedern, 17.

Gesucht

werden unter sehr günstigen
Bedingungen tüchtige Ac-
quiseure für die Herren- und
Frauenwirtschaft, Brauche.

Näheres zu erfahren Bill-
nigerstraße 16, Gartenhaus
1. Etage rechts.

Für ein junges Mädchen wird
eine Familie in Dresden
gesucht, in welcher dieselbe, als
Mannlängen betrachtet, das
Weihnachten erlernen kann.
Offeren mit Angabe der Be-
zeichnung einzuregen unter

M. L. postlagernd Hansig.

Ein gebrauchter, eleganter,
offener Wagen wie billig
oder preiswürdig zu kaufen
geliebt. Offeren mit Angabe
der Beschaffenheit und des festen
Preises unter Wagenofferte
in die Gr. d. Bl.

Ein

Salon-Pianino
höchst eleg. frischhaltig, was 400
Thlr. gekostet, ist zu sehr solidem
Preis zum Verkauf übergeben
worden an der Personin Garten
Nr. 3 vorstere links.

Ein

Schuhwaren
in großer Auswahl, elegant und
dauerhaft zu den billigsten Prei-
sen empießen. Joh. Piegsch,
Bettinerstraße 18.

Ein

Mauffmann,
30 Tage alt, militärart, der
für vorzeitige Buchführung und
als Galfiret thätig ist und dem
besten Interessen zur Seite stehen
und Caution stellen kann, wünscht
dauernde Stellung als Buch-
halter oder Gehörer zum 1. April
oder später. Offeren unter S.
L. 575 durch die Herren Ha-
asenstein und Vogler, Leipzig,
erbeten.



1 Dunkelschimmel,

11-4-5 Zoll hoch, elegantes, zu-
verlässiges Pferdchen wird zu
taufen gehabt. Offeren unter

"Dunkelschimmel" sind in die
Gr. d. Bl. übergezogen.

Ein in Bertheuers bei Pau-
ban gelegenes Gut von
233 Morgen incl. 40 Morgen
Weien, mit vollständigem In-
ventar und Gutsrat, Auftrag
zu 10. J. v. 1. mit am 12.
J. d. 3. subfakt. Kapital
zweiterlich 11 Mille.

Ruhete Augustin erbetet hier
Wohl in Bertheuer.

2 eleg. Pferde,

Stancschimmel, gründ und
frisch, Ideen eingefangen, flotte
Gänger, auf Weien mit com-
plettem Vieh u. Wagen, ohne
zu verkaufen. Einwohnert nicht
die Gr. d. Bl.

Heute frische Wint. und
Lebensmittel in Michael's
Austauschhause Friederichtstadt.

Aufgabe.

Es wird zur allgemeinen
Kenntniß gebracht, daß 1. der
kunstige Johann Friedrich
Wachtmair, wohnt in Dresden,
Sohn des Konservators Karl
Gottlieb Wachtmair und Sohn
der ebenfalls Johann Gottlieb
Wachtmair, wohnt zu Ober-
Sachsen 2. und die Maria Beatrice
Wachtmair, wohnt in Ober-
Sachsen, Tochter des ersten
Wachtmair 3. und vom Trauer-
namen Antonia 25. und statt.
Friedrich Lorenz, Freilichter.

Die untergliederten Standes-
beamten ist ein Kinderspiel dieser
Gre nicht bekannt. Es geht auf
Festnahme, welche durchdringende
Besuchs, Blumenfreuden, Zu-
schriften und Besetzung vor
und bei dem Heimange unserer
lieben Frau, Mutter, Schwester
und Tochter, Bertha Tun-
nenberg, geb. Feind, an
den Tag gelegt wurde, sowie
die treulichen Worte am Grabe.

Die Bekanntmachung des Au-
gebots hat in den Gemeinden
Ober-Sachsen und Dresden
abzugeben.

Gelehrte am 10. März
1875.

Der Standesbeamte:

Zetsig.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn Hen-
rich Adler auf Rittergut Schlo-
ßig 4. am Otto v. Letzen auf
Kammergerichtsrat Dr. Dr. Dr.
Arnold Krebs in Altona, dort
Herrn Otto Wiegmann in
Neustadt bei Stolzenburg, Hen-
rich, Sohn Henrich Wiegmann in
Coburg, am. Henrich Wiegmann
in Chemnitz, gen. Richard Wieg-
mann, Sohn Henrich Wiegmann

Otto Richter auf Hauptgut
Mahlis, gen. Pastor Ludwig
in Waldsiedlung, gen. Paul
Kord in Magdeburg.

Berührt: Herr August Wierisch
auf Rittergut Staats mit Gen.
Pastor C. Wieder in Klein-
Sauken, Sohn, Elie Schmidt
mit Gen. Reiter und Stephan
Ulrich in Schnecken mit Gen.
Kaufmann Herm. Ulrich in
Pengsdorf 1. B. Elie Schmidt
in Großkain mit Gen.
Carl Reiter in Brodberg.

Getraut: Herr Alfred Meyer
in Salzwedel mit Gen.
Anna Neumann in Hammermühle.

Gestorben: Dr. Carl Mehl-
singer Paul Haustein in Leipzig
(† 12.), Frau Amalie vertr.
Wöhne geb. Rumberger aus
Großkain († 13. in Nienburg).
Dr. Theodor Berner, Prediger
aus Schlesien († 12.). Dr. Anna
Dietrich in Leipzig († 13.).
Dr. Johanna Juncker
in Annaberg († 11.). Herr
Heinrich Winkelmann, Ernst Lange
in Wiedau († 12.). Dr. Eduard
Wiemann in Burgstädt († 12.).
Dr. August Wiegmann in Kötzsche
(† 12.). Dr. Johanne Bern-
harda in Großkain († 13.). Dr.
Constance Rein geb. Schenck
in Berlin († 13.).

Heute
Schlachtfest,
wozu ergendeinladet
G. Schulze,
Pulsnitzerstraße 18.

Berthold's Restauration,
Zahnsgasse 9.

Heute Schlachtfest.

Private Besprechungen.

Schutzverein für

Effectenbesitzer.

Vertraut u. Besprechung wegen

der Generalversammlungen der

Bergisch-Märkischen,

Berlin-Potsdam-Magde-
burger und

Magdeburg-Halberstädter

Eisenbahn

Mittwoch, 17. März 1875.

Abends 8 Uhr, in Dresden,
Waisenhausstraße 4, wou-
ieder Aktionär dieser Gesellschaft

angetreten hat.

Töpfer-Innung

von Hamburg, Altona

und Umgegend.

Das Arbeits-Nachweis-

Bureau befindet sich in Ham-
burg auf der Herberge der Ge-
sellen, Thießfeld 21, und in

Altona: Grünestraße 10.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der Niemer-, Sattler- und

Knochenhauer-

Kranenkäse

Sonnabend den 20. März,

Abends 8 Uhr, im Saal des Kran-

kegartens, große Melkneisse.

Das Vorstand.

Generalversammlung

der Niemer-, Sattler- und

Knochenhauer-

Kranenkäse

Sonnabend den 20. März,

Abends 8 Uhr, im Saal des Kran-

kegartens, große Melkneisse.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der Niemer-, Sattler- und

Knochenhauer-

Kranenkäse

Sonnabend den 20. März,

Abends 8 Uhr, im Saal des Kran-

kegartens, große Melkneisse.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der Niemer-, Sattler- und

Knochenhauer-

Kranenkäse

Sonnabend den 20. März,

Abends 8 Uhr, im Saal des Kran-

kegartens, große Melkneisse.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der Niemer-, Sattler- und

Knochenhauer-

Kranenkäse

Sonnabend den 20. März,



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Die Eröffnung der Dampfschiffahrt findet

Mittwoch den 17. März d. J.

nach folgendem Fahrplane statt.

Täglich von Dresden

- A. Fr. 6 nach Tetschen, Aueßig und Leitmeritz, früh 6, Vorm. 10 und Nachm. 2 nach Wehlen, Königstein und Schandau, 11b 6, Vorm. 10 und Nachm. 2 und 5 nach Pirna, früh 6, Vorm. 8, 9, 10 und Nachm. 1, 2, 3, 5 nach Guschwitz-Blatow und Pillnig, Abends 6,30 nach Laubegast.
- B. Vorm. 10 und Nachm. 2,30 und 5,30 nach Wehlen, Nachm. 2,30 nach Niesa.

Hüherdem 1 von Tetschen früh 6 nach allen Stationen bis Leitmeritz; täglich 1 von Leitmeritz Nachm. 2 nach allen Stationen bis Tetschen.

Rückfahrten:

A. Von Leitmeritz Vorm. 8,30, von Aueßig Vorm. 11,30, von Tetschen Nachm. 1, von Herrenbreitbach Nachm. 1,45, von Schandau früh 6, 10 und Nachm. 2, von Königstein früh 6,20, 10,20, u. Nachm. 3,30, von Blatow-Pirna früh 6,45, Vorm. 10,45 und Nachm. 3,45, von Pirna früh 6, 7,30, Vorm. 11,30 und Nachm. 4,30, von Pillnig Vorm. 6,30, 8, 9,45, Mittag 12, Nachm. 2,45, 4,15, 5 und 6, von Laubegast Vorm. 6,25, 6,40, 6,10, 9,55, 12,10, 2,55, 4,25, 5,10 und 6,10, von Blasewitz-Pöschwitz früh 6,45, 7, 8,30, Vorm. 10,15, 12,30, Nachm. 8,15, 9,45, 6,30 und 6,30.

B. Von Niesa Vorm. 7, von Wehlen früh 6, Vorm. 9,45 und Nachm. 4, von Gauernitz Vorm. 7, 10,15 und Nachm. 5, von Rößchenbroda Vorm. 7,20, 11,5 und Nachm. 5,20.

Cajütens sind geheizt.

Im Jahre 1874 gelöste Abonnementbillets und Doppelbillets, welche nur noch zur Rückfahrt gültig sind, behalten bis mit den 21. Mai d. J. Gültigkeit.

Im Bruttotarif vom 1. Febr. 1875 und dessen Abzügen ist die Waarenklasse III aufgehoben und erlost sonach die Verförderung von Frachtgütern nur nach den Waarenklassen I. und II.

Dresden, den 14. März 1875.

Der vollziehende Director Hönnack.

Kauf-Gesuch.

Sie findet ein Grundstück mit Wohnung in einer kleinen Stadt kaufen möglich bald zu übernehmen. Wer wolle man unter „zu vertrauen“ bis 20. d. Mts. an die Expedition d. 21. gelangen lassen.

Ernst Zscheile,

15 Scheffelstrasse 13,
empfiehlt zu den billigen Preisen
ein großes Lager in

Damentaschen

von 10 Mgr. an.

Cigarren- u. Brieftaschen

von 7,5 Mgr. an.

Beutel- Portemonnaies

von 2 Mgr. an.

Schreibpuppen

von 1,5 Mgr. an.

Hosenträger.

Ballführer

von 5 Mgr. an.

Damen-Gürtel

von 6 Mgr. an.

sowie die neuesten praktischen

Damen- & Kinder- Schürzen

in Gummi und Leder.

Ernst Zscheile,

billigste Gußausquellen

für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Farben,

frisch und in Tel.

Firmis, Lade, Pinzel

empfiehlt die Drogenhandlung

von

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstrasse 3.

Moselwein- Champagner,

a fl. 15 Egt.,

versüßlichen Rum, Cognac,

a fl. 15 Egt., bei 12 fl. a 14

Egt., gegen Nachnahme oder

vorher, Sendung des Betrages

empfiehlt die Drogenhandlung

von

Dr. M. Wagner.

Lorau.

Weinbergs-

Bepackung.

Die vorstige Liefernahme eines

im besten Zustande befindlichen

Reiderdes von ca. 2 Scheffel

Flasche, mit jedem Obj. Ver-

derber u. Spiegel, gegen billigen

Gla., offeret Max Edlich,

Reiderde, gegenüber dem Museum.

Ein Flug Tauben

düllig zu verkaufen durch

Max Edlich.

Reiderde, gegenüber dem Museum.

Ein completed gutes

Reitzeng,

soll noch neu, nicht zu verkaufen

Reinhardtstraße 11, 2.

werden schon jetzt zum höchsten Course, gehobenheitlich im Auftrage an unserer Kasse eingelöst.

Dresden, im März 1875.

Quellmalz & Adler,
4 Waisenhausstraße 4.

S. Nagelstock's

**Specialität f. Knaben-
u. Mädchengarderobe**
Schössergasse 24, vom Altmarkt

1. Gewölbe rechts,

empfiehlt

für

Confirmanden: Confirmandinnen:

Keine schwarze Anzüge; Stoff, Hose u. Weste zu 6,

7, 8, 9 Thlr. u. s. w.

Keine schwarze Anzüge; Jaquet, Hose und Weste

zu 5, 6, 7 Thlr. u. s. w.

Dunkle Stoff- u. Wnde,

ein Anzüge zu 1, 2, 3, 4

Thlr. und höher.

Eine Partie dunkler Ja-

quettes von 1 Thlr. an.

Jaquett u. Arrangements

neu und gesd. madvoll.

Wde. an.

Dachziegel = Geraer reinwoll.

Gleiderstoffe,

in neuen Farben und großer

Qualität, empfiehlt zu billigen

Preisen. W. Schlett, Grüne

Gasse 3 b, 3.

40-50,000 gutgedrehte Dach-

ziegel sind sofort billig zu ver-

kaufen. Zu erfragen Kostenverg. v.

Ginterhaus, 1 Thl. bei Hauer.

Einkauf von ganzen Bibliotheken

sowie einzelnen werth-
vollen Büchern zu
hoch-tümlichen Prei-
sen in

Löser Wolf's

Antiquariat,

Seestrasse 3, 1. Etage.

von schwarzem Sammet (baumw.), schräg und gerad geschnitten, a Meter 17, 21, 24, 28, 32, 35, 42, 50 und 62 Pfcr., a Elle 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28 u. 35 Pfcr. empfiehlt

Julius Thiele,

2 Bassstraße Nr. 19.

Grösste Auswahl

von schwarzem Sammet (baumw.), schräg und gerad geschnitten, a Meter 17, 21, 24, 28, 32, 35, 42, 50 und 62 Pfcr., a Elle 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28 u. 35 Pfcr. empfiehlt

Julius Thiele, 2 Bassstraße Nr. 19.

oder ausführliche Anzeige

Versicherung gegen Kapitalverlust.

Zu den demnächst stattfindenden Lebungen versichern wir nachstehend verzeichnete Kupferstücke gegen den Verlust, der aus der Differenz zwischen dem jeweiligen Kaufhand und dem kleinsten Tresser entsteht:

Am 1. April e.: werden gezogen: Tagessous 11. Gew. Verz. Geb. Österreich. 1858er 100. Al. - Vosse M. 363 M. 336 M. - 90
Badische 100-Chaler-Vosse Thlr. 122 Thlr. 100 M. 2 - am 15. April e.: Greifswalder 15.-Thlr. Vosse M. 21 M. 14 40 M. - 20
am 1. Mai e.: Braunschweiger 20-Chaler-Vosse Thlr. 25 Thlr. 22 M. - 25
Oldenburger 40-Chaler-Vosse " 44 1/2 " 40 M. - 10
Schwedische 10-Chaler-Vosse " 16 " 13 M. - 70
am 15. Mai e.: Ansbach-Güntenhäuser 7-Thlr. Vosse M. 27 M. 15 40 M. - 40
Anmerkung: unter Einwendung des Vertrages nebst genauer Nummernangabe bitten wir franco an uns gelangen zu lassen, worauf sofort der Versicherungsbehörde erfolgt. Bei Verlusten in großem Umfang tritt eine entsprechende Erhöhung ein.

Deutsche Creditbank zu Frankfurt a. M.

für die Herren Bauunternehmer
empfehlen wir uns zur Lieferung von
Kippwagen, Hartgussräder,
Achsen, Winden u. s. w.
Saxonia,

Eisenwerke und Eisenbahnbefahrtsfabrik zu Nadeberg.
Nachdem ich mich als

Advocat und Notar
mit voller Notar-Befugnis in Dresden niedergelassen habe,
bitte ich um gütiges Vertrauen in meinen Steinern.

Dresden, den 1. März 1875.

C. Reiche-Eisenstuck.

Gedr. Kampestrasse 14, 2 Tr., dem I. Gerichtamt gegenüber.

Eisenbahnschienen und Träger
einfachen billig
Schweitzer & Oppler,
Schäferstrasse 60.

Hohe Schultern

und Häften, selbst in den schwierigsten Fällen, werden ohne Polster, weder Rautendus noch Stahlstäbe, tabellös gleichgeteilt durch meine eigene, einzige kunstvolle Ausführung, die leicht, neuem und dauernd ist.

Zu schöner Haltung

praktische Einrichtungen. — Für corpulente Damen bezogene, leicht liegende Güter. — Durch langjähriges Studium und gemachte Studien in angelaufenen Spezialitäten kann hierin das Vollkommenste leisten. Bei jedem Auftrag eine Apprise gratis.

Theresie Franz aus Berlin, noch bis zum 27. d.

Mrs. in Dresden, Johannisstrasse 2 pt., nächst d. Geor. Apf.

Das Feinblechwalzwerk

unsere Hütte ist in Betrieb gesetzt. Wir sind nun in der Lage, neben unseren bisherigen Produkten:

Reservoir-, Brücken- und Kesselblechen,
Stab- und Jagoneisen,
Schmiedeeiserne Röhren

in der bekannten vorzüglichen Qualität auch

Feinbleche

prompt liefern zu können.
Zeitschriften und Profilbogen senden wir gratis.

Riesa, am 5. März 1875.

„Lauchhammer“ vereinigte vormals Gräflich Einsiedelsche Werke.

Das Bettfeder=Geißäft
von J. F. Kockisch,
91 Louisenstrasse 91.

empfiehlt kein reichhaltiges Lager völkerischer Schleifereien, Dauern, fertiger Matratze. Die Arten Betten werden jedes geschneidert, auf Verlangen geschwettet, auch das Weben und Flechten der Matratze wird mit übernommen.

Neuheiten
für die Frühjahrs-Saison,

als:
Westen, Fichus, Umhänge, Jaquets
in Tuch, Cashemir, Seide und Sammet.

Regen-Mäntel
in echt engl. Waterproof.

Tuniques, Polonaisen,

ebenso

für Conſirmandinnen:

Jaquets u. Umhänge
empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

Rubens,

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik,
Nr. 6 Seestrasse Nr. 6

gegenüber der Dreitelle.

Königliche Schule für Modellieren, Ornamenten- und Ministerzeichen zu Dresden.

Beginn des Sommersemesters Montag den 5. April d. J.
Anmeldungen sind bei der unterzeichneten Direktion (Neuegasse

Nr. 28, 21) anzubringen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, dass die obengenannte Schule in der Umwandlung in eine **Königliche Kunstgewerbeschule** bestehen wird, deren erster Kursus zu Michaelis d. J. im alten Gebäude des Polytechnikums (Unter den Elisen) beginnen soll.

Veröffentlichungen über Einrichtung u. c. der jetztgenannten werden später erfolgen.

Dresden, den 1. März 1875.

Die Direction.

Prof. C. Graff.

Das internationale

Saat-Kartoffel-Geißäft des Rittergutsbesitzers A. Busch

in Gr. Massow bei Beuth i. Pr.

liefern alle empfehlenswertesten deutschen, amerikanischen und englischen Kartoffel-Sorten seit bis Berlin, Stettin, L. Pr. und Danzig, welche auf der elanen Verwendung und 18 umliegenden Gütern cultiviert werden. (Ky. 1501.)

Es verleiht gratis und franco:

- 1) Special-Catalog von Original-Kartoffeln 38 Sorten.
- 2) Illustrirter Catalog des Saat-Kartoffel-Geißäfts 123 Sorten.
- 3) Das bereits ins Deutsche und Russische übersetzte, reich illustrierte Buch: „Der Kartoffelbau von A. Busch.“

Holländer Milchvieh=Verkauf.

Freitag, den 19. März, stellen wir einen Transport hochtragender Kühe und Kalben, sowie einige schöne sprungs-fähige Bullen auf den Scheunenhöfen zu Dresden zum freihändigen Verkauf.

Aufträge auf obiges Vieh nehmen wir gleichfalls entgegen.

Gebrüder Salomons aus Weener im Oldenland.

Java-Tabak

in sauber dunkler, deßbüller Ware, wie alte antike Sorten

Roh-Tabak

ausgeklebt in großer Stückzahl zu den billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen.

Rud. Völcker, Bautznerstr. 20.

Für Damen-Stiefeletten

empfiehlt sich die **Münchener Kidleder-Creme** (Schmierer) als vorzügliches Mittel zu deren Reinigung und täglichen Reinigung. Dieselbe ist seit Jahren ein erprobtes Mittel, jedem Schuhwerk die schlägere Karre und Weißheit wiederzugeben. Die Töpfchen sind vorrätig bei Ludwig Minck, Verhandlung, Generaldepot und Niederlage: An der Mauer 3 (beim Kaufhaus).

Dresdner Eisengießerei

und Werkzeugmaschinen-Fabrik

K. H. Kühne & Co.,

Dresden-Löbtau,

lieft

Eisenguss

in allen Dimensionen.

Hartgussräder

für Eisenbahn- und Bergwerksbetrieb.

Hartgusswalzen

Dresdner Bauausführungs-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Anwendung von Bauzeichnungen und Kostenanschlägen; übernimmt allezeit die Ausführung von Neubauten, sowie aller in's Bauwach eingeschlagenen Reparaturen unter Garantie, foder und bläser Bedienung. Gutgedrehte Ziegel aus unserer Ziegelfabrik sind stets vorrätig.

Comptoir: große Ziegelfabrik 2a, 1. Etage. Von Ostern d. J. an: Rieschelestrasse 11 parterre im neuerrichteten Sonnig'schen Hause, an der Elbe.

Milchvieh-Auktion.

Freitag den 19. März a. c., Mittags 12 Uhr, versteigert wird in Freiberg im Gasthof zum Breitbachischen Hof 30 Stück hochtragende Kühe und junge Kühe, sowie Rübe, worunter die Kälber stehen, Oldenburger und Holländer Rübe. (Ky. 398b)

Ed. Seiffert,

Wiebhändler aus Großweitzschen.

Den Herren Haus- und Garteneigentümern empfehlen wir auf Druck probirt.

Gummi-Schlüsse

zum Sprengen zu Fabrikpreisen in jeder beliebigen Länge.

Sauerzapf & Schwieder,

Kaiserstrasse 2,

sont Leipzigstrasse 2.

Contobücher, Eduard Born, Moritzstrasse 2, Palais Hotel de Saxe, N. S. Contobücher mit Thalerwährung linct, bedeutend ermäßigte Preise.

Gesangbücher, Liederwaren ic. empfiehlt

Hotel de Saxe, N. S. Contobücher mit Thalerwährung linct,

bedeutend ermäßigte Preise.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Dir. B. Pollatz.

Dippoldiswalder Platz 5, erste Etage
(von Ostern d. J. an Marienstrasse 15, zweite Etage).
Der nächste Kursus beginnt den 5. April.

Für Confirmanden

empfehle ich der ersten Preiswürdigkeit halber, meine plattirten edelen Goldwaren, als

Broschen mit Ohrringe,

aus edlem Gold, die Garnitur von 2 Thlr. an.

Manschettenknöpfe, aus edlem Gold, das Paar 1 Thlr.

Uhrschlüssel, aus Gold, Stütz 25 Mgr.

Schlaugenringe, Doppelringe, Siegelringe,

das Stück zu 1 Thlr.

Medaillons

aus edlem Gold, das Stück zu 2 1/2 Thlr.

F. G. Petermann,

Galeriewarenhandlung, Dresden, 10 Galeriestrasse 10, part. n. 1. Etage.

NB. Aufträge nach auswärts werden nur gegen Nachnahme, jedoch auf d. Post ausgeschickt.

Spiegelrahmen!

Achte Holzrahmen, massiv und furniert, in jedem Genre, liefern jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. F. Wagner,

Special-Fabrik in Spiegelrahmen, Palmstrasse 17.

Grundstücksverkauf.

Zu dem Nachlass des Kaufmanns Herrn Julius Franke zu Bischofswerda gehörige, unter Kat. Nr. 151 derselbst am Markt gelegene Hausrundinsel, Hollum 154 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bischofswerda, soll von mir im Auftrag der Universalerbin

den 22. März 1875,

Vormittags 11 Uhr, in dem gedachten Nachlassgrundstück an den Meistbietenden versteigert werden.

Auf dem Grundstück, in welchem zeitlich Materialwarenhandlung betrieben worden ist, welches sich aber seiner günstigen Lage wegen zu jedem anderen öffnen Handelsgeschäft eignet und in dem sich Gastlichkeit befindet, haftet die Braugerechtigkeit nach 4 Bieren.

Die Erhebungsbedingungen werden im Termine — nach der Abhaltung die vorhandene Ladeneinrichtung, Geschäfts-Utensilien, sowie Haus- und Wirtschaftsgeschäfte, gegen sofortige Bezahlung meistbillig verkauft werden sollen — bekannt sind, sind auch von mir gegen Verfallung der Copialien auf vorstrebte Auskunft vorher zu erlangen.

Herrnhut, am 9. März 1875.

Adv. Freiesleben.

Conſirmandenhüte

Cylinderhüte.

Bücher-Hut-fabrik.

Büderg. 29

Bazar.

Eishütte.

Badergasse Bazar.

Wir empfehlen

Bleisch-

Schneidemaschinen (besonders leistungsfähig),

36 Pfleißer, 7 Mart 50 Gleimke,

50 Pfleißer, 11 Mart 50 Gleimke

das Stück.

Brod-

Schneidemaschinen: 11 Mart,